

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 16.01.2024**

**Beteiligt sich Bremen als Modellregion im Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)?**

Anfrage für die Fragestunde des Landtags

**A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Inwieweit hat sich das Land Bremen aktiv als Modellregion im aktuellen Aufruf des MORO zur Förderung von Maßnahmen zur Schaffung von mehr Wohnraum und zur Förderung der interkommunalen Kooperation beworben?
2. Welche Schwerpunkte oder Konzepte hat das Land Bremen in seiner (möglichen) Bewerbung als Modellregion im Rahmen des MORO-Aufrufs zur Lösung der Wohnungsnot und Förderung der Raumordnung hervorgehoben hat?
3. Gibt es bereits bestehende Kooperationen oder strategische Ansätze seitens des Bremer Senats, die als Grundlage für eine mögliche Bewerbung Bremens als Modellregion im MORO-Aufruf dienen könnten, um Wohnungsbau zu erleichtern und die Raumordnung zu verbessern?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet:

Auf den hier angesprochenen MORO-Aufruf mit Frist 11. Dezember 2023 hat es keine Bewerbung gegeben. Die Projektpartner sind bereits im erfolgreich laufenden MORO zur Wohnraummobilisierung eingebunden.

Im Zeitraum 2016 bis 2020 wurde das Projekt „Regionale Wohnungsmarktbeobachtung und -strategie“ im MORO „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ gefördert. Darauf aufbauend wird

bis 2025 im Rahmen des MORO „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ das Projekt „Von der kommunalen Bauland- zur regionalen Wohnraumbenutzung in der Region Bremen“ bearbeitet.

An einem Folgeprojekt für das 2025 auslaufende MORO zur Wohnraumbenutzung besteht großes Interesse und es wird zu gegebener Zeit weiterverfolgt. Dies wurde bereits an das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung als ausschreibende Stelle adressiert.

Zu 3:

Bei einer erneuten Bewerbung als Modellregion können die Stadt Bremen und der Kommunalverbund Niedersachsen/ Bremen auf die bisher erfolgreich erarbeiteten kommunalen und regionalen Strategien und Konzepte aufbauen. Hierzu zählen insbesondere: der Stadtentwicklungsplan Wohnen 2030 der Stadt Bremen sowie die Regionale Wohnungsmarktbeobachtung und -strategie des Kommunalverbundes.

### **C. Alternativen**

Werden nicht vorgeschlagen.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung vom 08.01.2024 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.